

....., am .....

Name – Bauwerber(in)

.....

Wohnadresse

.....

Wohnort

.....

Telefonnummer

.....

e – mail

An die  
Stadtgemeinde Pinkafeld  
Baubehörde I. Instanz  
Hauptplatz 1  
7423 Pinkafeld

<b>FERTIGSTELLUNGSANZEIGE</b> gemäß § 27 Bgld BauG 1997 i.d.g.F.
---

Die Baubehörde der Stadtgemeinde Pinkafeld hat mir/uns am ....., unter  
Zahl ....., die baubehördliche Bewilligung zur Durchführung folgenden(r) Bauvorhaben(s) erteilt:  
Errichtung .....

.....

auf dem/den Grundstück/en mit der Grundstücksnummer ....., EZ. ....,  
KG Pinkafeld/Hochart.

**Ich/Wir zeige(n) die Fertigstellung dieses Bauvorhabens an.**

Nur bei Fertigstellung von Gebäuden oder Bauabschnitten von Gebäuden:

Das **positive Schlussüberprüfungsprotokoll** (§ 27 Abs. 2 BauG), in welchem die bewilligungsgemäße  
Ausführung des Gebäudes/Bauabschnittes bestätigt wird, wurde erstattet am .....

VON (Name, Adresse, Telefonnummer des Ausstellers):

.....

.....

**Beilagen:**

- Einmessplan oder Kostenübernahmeerklärung** durch den Bauwerber für die Einmessung des Gebäudes (bei Neu- oder Zubauten ab einer Größe von 20 m<sup>2</sup>)
- Weitere Beilagen** (z.B. durch Auflagen oder Bedingungen vorgeschriebene Befunde):

.....

.....

.....  
Unterschrift des(der) Bauwerber(in)

**Bitte beachten Sie**, dass das Gebäude oder der betreffende Bauabschnitt vor Erstattung eines positiven Schlussüberprüfungsprotokolls durch eine befugte Fachkraft oder eines bautechnischen Sachverständigen (das ist eine natürliche Person, die an der Ausführung des Gebäudes nicht beteiligt gewesen sein darf) nicht benützt werden darf und dass Sie als Bauwerber **für die Einhaltung dieser Verpflichtung gem. § 27 Abs. 5 Bgld. Baugesetz verwaltungsstrafrechtlich verantwortlich sind.**  
**Ist das Schlussüberprüfungsprotokoll nicht vollständig belegt, gilt es als nicht erstattet.**

Beachten Sie bitte die Erklärungen auf der Rückseite!

Der Gesetzestext lautet:

## **§ 27**

### **Fertigstellungsanzeige, Schlussüberprüfung**

(1) Der Bauwerber hat die Fertigstellung eines Bauwerkes oder eines Bauabschnittes mit zumindest einer Wohnung oder Nutzungseinheit anzuzeigen.

(2) Bei Gebäuden ist der Fertigstellungsanzeige ein Schlussüberprüfungsprotokoll einer gewerberechtlich oder nach dem Ziviltechniker-gesetz befugten Fachkraft, eines gerichtlich oder von der Gemeinde beeideten Bausachverständigen oder eines Amtssachverständigen, die an der Ausführung des Gebäudes nicht beteiligt gewesen sein darf, anzuschließen, in dem diese mit ihrer Unterschrift die bewilligungsgemäße Ausführung des gesamten Bauvorhabens oder des betreffenden Bauabschnittes bestätigt. Weiters sind erforderlichenfalls durch Auflagen oder Bedingungen vorgeschriebene Befunde anzuschließen.

(3) Bei der Neuerrichtung eines Gebäudes oder bei Zubauten ist jeweils ab einer Größe von 20 m<sup>2</sup> der Fertigstellungsanzeige ein von einer hierzu berechtigten Person verfasster Plan über die genaue Lage des Gebäudes entsprechend der Vermessungsverordnung 2010, BGBl. II Nr. 115, in der Fassung BGBl. II Nr. 241/2010, vorzulegen, es sei denn, dass sich der Bauwerber verpflichtet, die auf ihn entfallenden anteiligen Kosten einer von der Gemeinde durchgeführten oder veranlassten Vermessung aller in einem bestimmten Zeitraum neu errichteten Gebäude zu übernehmen. Die Vermessungsdaten sind von der Baubehörde dem zuständigen Vermessungsamt bekanntzugeben.

(4) Liegen Mängel oder wesentliche Abweichungen von der Baubewilligung oder Baufreigabe vor (§ 26), hat die die Schlussüberprüfung vornehmende Person die Baubehörde zu verständigen.

(5) Vor Erstattung eines positiven Schlussüberprüfungsprotokolls darf das Gebäude oder der betreffende Bauabschnitt nicht benützt werden. Für die Einhaltung dieser Verpflichtung ist der Bauwerber verwaltungsstrafrechtlich verantwortlich. Ist das Schlussüberprüfungsprotokoll nicht vollständig belegt, gilt es als nicht erstattet.